



## PRÄQUALIFIKATION PFLICHTENHEFT – 1. STUFE

06.10.2023



Projekt

Neubau Tagesstrukturen und Erweiterung Schul-  
raum Schulanlage Steiacher, Wangen-Brüttisellen  
In Holzelement-, Misch- oder Massivbauweise

Leistungen

BKP 1 – 9, Gesamtleistung  
Projektierung / Baueingabe / Ausführungsplanung / Ausführung /  
Inbetriebnahme gem. SIA 102

## **IMPRESSUM**

### **Auftraggeber**

Gemeinde Wangen-Brüttisellen  
vertreten durch die Abteilung Planung und Infrastruktur  
Stationsstrasse 10  
8306 Brüttisellen

### **Auftragnehmer**

Landis AG, Bauingenieure + Planer, Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil

### **VerfasserInnen**

Alessia Morisoli	Projektleiterin
Samuel Lienhart	Senior Projektleiter / Projektleiter-Stv.

### **Abkürzungsverzeichnis**

GLA	Gesamtleistungsanbieter
PQ	Präqualifikation
SJ	Schuljahr

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeine Angaben	4
1.1	Ausgangslage	4
1.2	Situation / Lage	5
1.3	Raumprogramm	6
1.3.1	Tagesstrukturen und Mittagstisch	6
1.3.2	4-fach Kindergarten	7
1.3.3	Zusätzliche Schulräume	7
1.3.4	Umgebung	7
1.3.5	Spätere Erweiterung (2. Etappe)	7
1.4	Vorgesehene Termine	7
2	Organisation	8
2.1	Zusammensetzung der Arbeitsgruppe	8
3	Beschrieb und Stand des Vorhabens	9
3.1	Stand des Vorhabens	9
3.2	Ziele des Projekts	9
3.3	Subunternehmer / Besondere Anliegen der Bauherrschaft	10
5	Verfahrensablauf und Eignungskriterien	11
5.1	1. Phase: Präqualifikation von GLA	11
5.1.1	Eignungskriterien	12
5.1.2	Ablauf des Projekts – Phase 1 (Präqualifikation)	12
5.1.3	Abgegebene Unterlagen	12
5.1.4	Einzureichende Unterlagen	13
5.1.5	Vergütung der Aufwendungen	13
5.2	2. Phase: Projektierung und Ausarbeitung eines GLA-Angebots	13
5.2.1	Zuschlagskriterien der zweiten Stufe	14
5.2.2	Ablauf des Projekts	14
5.2.3	Vergütung der Aufwendungen	15
5.4	Rechtsmittel	15

# 1 Allgemeine Angaben

---

Objekt	Neubau Tagesstrukturen und Erweiterung Schulraum Schulanlage Steiacher, Wangen-Brüttisellen
Bauherrschaft / aus-schreibende Stelle	Gemeinde Wangen-Brüttisellen Stationsstrasse 10 8306 Brüttisellen
Organisator	Landis AG Bauingenieure + Planer Steinhaldenstrasse 28 8954 Geroldswil
Gerichtsstand	Uster ZH
Sprache	Die Sprache des Verfahrens ist Deutsch

## 1.1 Ausgangslage

Der Bericht der Schulraumplanung 'Schülerprognose und Defizitbetrachtung' weist ein Defizit an Schulraum sowie Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen (schulergänzende Betreuung) auf der Schulanlage Steiacher aus. Insbesondere für die Tagesstrukturen ist der Zustand des Pavillons Massjuchert ungenügend. Daher wurde ein Projekt für die Errichtung eines provisorischen Gebäudes für die «kurzfristige» Abdeckung des Bedarfs der Tagesstrukturen erstellt. Das Gebäude wurde auf Anfang Schuljahr 2023/24 dem Betrieb übergeben.

Mittelfristig soll der Bedarf an Tagedstrukturen jedoch mit einem permanenten Erweiterungsbau auf der Schulanlage Steiacher abgedeckt werden.

Mit dem Bericht vom 05.05.2022 betreffend der Schulraumplanung 2021 / Machbarkeitsstudie Schulanlage Steiacher, wird zudem aufgezeigt / festgehalten, dass mittels einem Anbau / einer Aufstockung an den «Bogenbau» der fehlende Schulraum zur Verfügung gestellt werden kann.

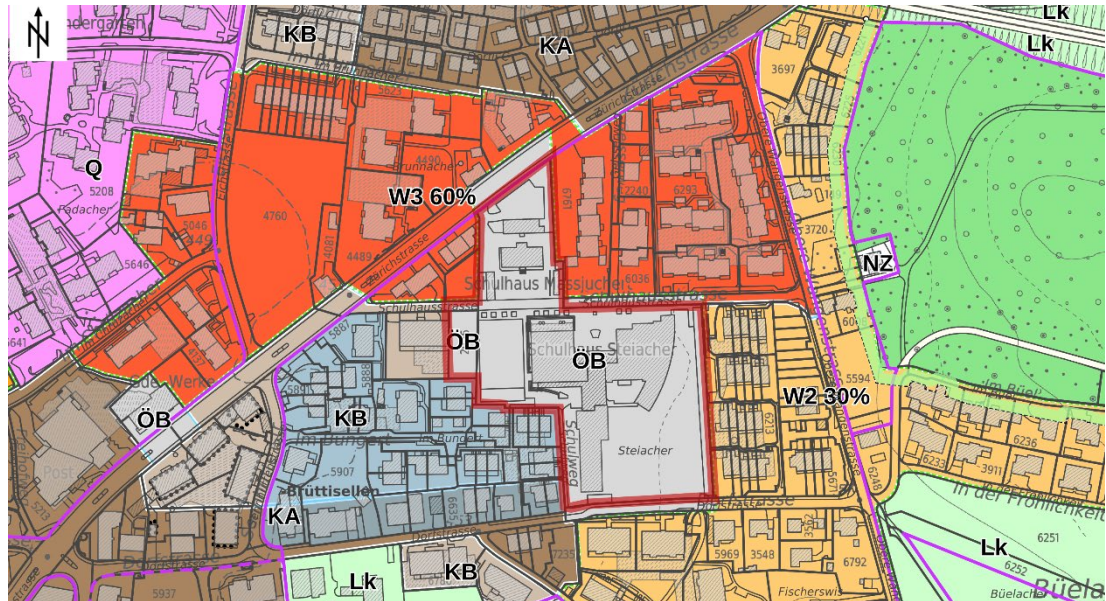
Ausserdem können, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2906 (im Westen der Anlage) vier Kindergärten erstellt werden.

Der Gemeinderat genehmigte am 10. Juli 2023 einen Planungskredit zur Durchführung einer 2-stufigen Gesamtleistungssubmission.

## 1.2 Situation / Lage

Die Schulanlage (Kat.-Nr. 6887) liegt an der Schulhausstrasse 7 in der Zone für öffentliche Bauten (ÖB).

Diese grenzt südöstlich an die Wohnzone W2 30%, südwestlich an die Kernzone A und B und nördlich an die Wohnzone W3 60%.



### Legende

#### Grundnutzung

	Kernzone A Brütisellen
	Kernzone B Brütisellen
	Kernzone A Wangen
	Kernzone B Wangen
	Quartiererhaltungszone
	Wohnzone 2-geschossig 30%
	Wohnzone 2-geschossig 30%, Hanglage
	Wohnzone 2-geschossig 50%
	Wohnzone 3-geschossig 60%
	Wohnzone 2 mit Gewerbebeileichterung 50%
	Wohnzone 3 mit Gewerbebeileichterung 60%
	Zentrumszone 4-geschossig 130%

#### Empfindlichkeitsstufe

III
III
III
III
III
II
II
II
II
III
III
III

	Gewerbezone G4	III
	Gewerbezone G5	III
	Gewerbezone G6	III
	Zone für öffentliche Bauten	II
	Zone für öffentliche Bauten Infrastruktur	IV
	Freihaltezone	III
	Freihaltezone "Fischzucht"	III
	Erholungszone Familiengärten	III
	Erholungszone Sportanlagen	III
	Reservezone	
	Landwirtschaftszone	
	Wald	
	Wahlkreislinie	

Ausschnitt Bauzonenplan; gis.zh.ch

## 1.3 Raumprogramm

Das vorgesehene Raumprogramm sieht zusammengefasst folgende Nutzung vor:

### 1.3.1 Tagesstrukturen und Mittagstisch

#### **Neubau Tagesstrukturen für 50 Kinder**

- 2x Essräume à 72m<sup>2</sup>
- 2x Ruheräume à 18m<sup>2</sup>
- 2x Räume für ruhig spielen à 18m<sup>2</sup>
- Garderobenbereich

#### **Neubau Mittagstisch für 110 Kinder**

- Ca. 4x Essräume à 72m<sup>2</sup>
- Garderobenbereich

#### **Gemeinsame Nutzung**

- 1x Leitungsbüro à 18m<sup>2</sup>
- 3x Zahnputzräume à 9m<sup>2</sup>
- 6x WC für Kinder à 6m<sup>2</sup>
- 1x Dusche und Umkleideraum für weibliches Personal à 18m<sup>2</sup>
- 1x Dusche und Umkleideraum für das männliches Personal à 6m<sup>2</sup>
- 4x WC für Personal inkl. IV-WC à 3m<sup>2</sup>
- 3x Spielzeug- und Materiallager à 9m<sup>2</sup>
- 2x Spielzeug- und Materiallager à 6m<sup>2</sup>
- 1x Putz- und Waschraum à 6m<sup>2</sup>
- 1x Technikraum à 36m<sup>2</sup>
- 1x Betriebsküche Typ 4 à 55m<sup>2</sup>
- 1x Vorplatz / Eingangsbereich aussen gedeckt à 6m<sup>2</sup>
- 1x Bibliothek à 108m<sup>2</sup> (Nutzung durch ganze Schulanlage)

#### **Bestehendes Provisorium Tagesstrukturen**

- Rückbau des bestehenden Provisoriums nach Inbetriebnahme Neubau

### 1.3.2 4-fach Kindergarten

- 4 Kindergartenräume / Haupträume à 72m<sup>2</sup>
- 4 Grossgruppenräume à 36m<sup>2</sup>
- 4 Materiallager zu Kindergarten à 9m<sup>2</sup>
- 2 Lehrerbereiche à 24m<sup>2</sup>
- 2 Raum Aussen-Spielgeräte à 36m<sup>2</sup>
- Nebenräume wie Lager, WC's, Putzraum und Garderoben

#### **Aussenräume**

### 1.3.3 Zusätzliche Schulräume

#### **Durch innere Umnutzungen oder in einer Erweiterung unterzubringen**

- 2x Klassenzimmer à 72m<sup>2</sup>
- 3x Gruppenräume à 18m<sup>2</sup>
- 1x Therapieraum à 36m<sup>2</sup>
- Andere kleinere Umnutzungen

### 1.3.4 Umgebung

- Umgestaltung / Anpassung Umgebung

### 1.3.5 Spätere Erweiterung (2. Etappe)

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und der ungewissen Entwicklung ist sicherzustellen, dass der bestehende Schulraum erweiterbar ist. Dies ist durch den Gesamtleistungsanbieter in der Gesamtleistungssubmission aufzuzeigen.

## 1.4 Vorgesehene Termine

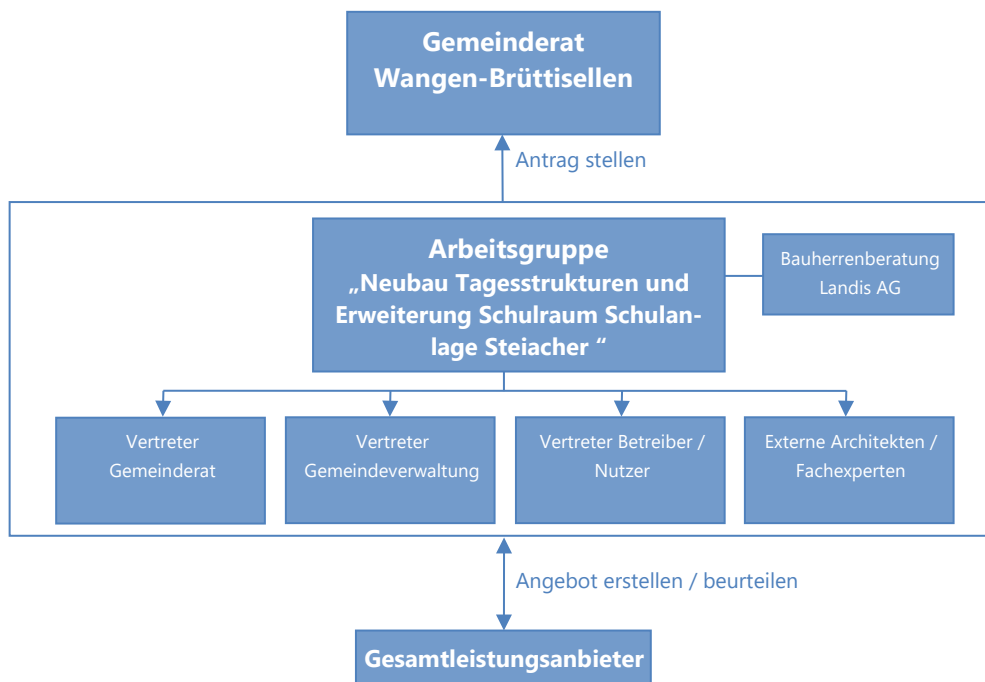
Die erweiterte und umgebaute Schulanlage soll möglichst auf das SJ 2028/2029 bezugsbereit und dem Betrieb übergeben werden können.

Das Erreichen dieses Ziels ist ehrgeizig. Die weitere Planung und die Realisierung haben im Einklang mit den politisch notwendigen Entscheidungsprozessen, den Kompetenzzuordnungen und der Submissionsverordnung zu erfolgen.



## 2 Organisation

Die Gesamtleistungssubmission wird durch eine Arbeitsgruppe begleitet. Diese ist mit Vertretern der Politischen Gemeinde, Gemeindeverwaltung und den Nutzern besetzt. Zudem werden externe Fachleute für die Beurteilung der Eingaben beigezogen.



Der Auftrag untersteht der Vereinbarung über das Beschaffungswesen vom 20. März 2023 (IVöB 2019) und der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. Dezember 2004. Das vorliegende Pflichtenheft ist Grundlage für die Präqualifikation.

### 2.1 Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

Die Eingaben werden durch die stimmberechtigten Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie der Fachjury beurteilt.

Die Arbeitsgruppe setzt sich folgendermassen zusammen:

#### **Vertretungen mit Stimmrecht (Sachpreisrichter)**

- Ruth Dettwiler Gemeinderätin Liegenschaften/Umwelt (Vorsitz)
- Uwe Betz-Moser Gemeinderat Schulpräsident (Ressort Bildung)

#### **Externe Architekten / Landschaftsarchitekten mit Stimmrecht (Fachpreisrichter)**

- Christoph Franz dipl. Architekt ETH/SIA, team 4 Architekten AG
- Rainer Stotz dipl. Architekt HTL, IMMOPRO AG



- Isabelle Hirzel                      Leiterin Liegenschaften
- Roland Wehrli                      Leiter Bildung

- Alessia Morisoli Landis AG
- Samuel Lienhart Landis AG

### 3 Beschrieb und Stand des Vorhabens

Die Bauherrschaft hat sich entschlossen, die Planung und Durchführung der Planungs- und Bauarbeiten einem Gesamtleistungsanbieter (GLA) zu übertragen. Der definitive Partner soll nun mittels einer öffentlichen, zweistufigen funktionalen Gesamtleistungssubmission ermittelt werden.

### 3.2 Ziele des Projekts

Dieser Kostenrahmen hat, neben dem sicheren und behinderungsarmen Schulbetrieb während der Bauphase, der Architektur und Funktionalität sämtlicher sich auf dem Schulareal befindlichen Gebäude, absoluten Vorrang.

Seite 9 von 15

### 3.3 Subunternehmer / Besondere Anliegen der Bauherrschaft

Die Bauherrschaft erwartet, dass der ausgewählte GLA die Interessen des lokalen und regionalen Gewerbes berücksichtigt. Deshalb wird erwartet, dass für sämtliche vorgesehenen Arbeitsgattungen Offerten von lokalen und regionalen Anbietern herangezogen werden.

Die Möglichkeit des letzten Abgebots soll solchen lokalen/ regionalen Unternehmern eingeräumt werden. Es wird vom GLA erwartet, dass er dieser Grundhaltung gebührend Rechnung trägt.

Vorgesehen ist im Werkvertrag zu vereinbaren, dass der GLA der Bauherrschaft eine Liste mit den für die einzelnen Vergaben vorgesehenen Submittenten unterbreitet. Die Bauherrschaft kann umfassend fachlich qualifizierte Unternehmer zusätzlich vorschlagen und einzelne vom GLA vorgeschlagene Unternehmer aus sachlichen Gründen streichen.

Nach Durchführung der einzelnen Submissionen legt der GLA der Bauherrschaft einen Offertvergleich mit einem Vergabeantrag vor.

Die Vergabe der Arbeiten und Abschluss der Verträge erfolgt aber durch den GLA und unterliegt nicht der kantonalen Submissionsgesetzgebung. Der GLA verpflichtet sich, die Subunternehmer und Lieferanten vertraglich zur Einhaltung von Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen sowie zur Gleichbehandlung von Mann und Frau zu verpflichten.

## 4 Umfang der ausgeschriebenen Arbeiten

---

Mittels Präqualifikation werden vier – max. fünf Gesamtleistungsanbieter (GLA) bestimmt, welche die geforderten Eignungskriterien am besten erfüllen. Diese werden anschliessend mit Folgendem beauftragt:

### 4.1 Im Rahmen des Submissionsverfahrens

Erarbeitung eines «vertieften Projektvorschlags» für das vorgesehene Raumprogramm. Dabei ist die architektonisch, gestalterisch, betreuungstechnisch, pädagogisch, funktional und betrieblich optimale Lösung zu suchen.

Der «vertiefte Projektvorschlag» ist über eine Zwischenbesprechung mit der Bauherrschaft zu entwickeln. Gleichzeitig mit dem «vertieften Projektvorschlag» ist eine Gesamtleistungsofferte für Planung und Bau des vorgeschlagenen Projekts einzureichen.

Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um ein komplexes Vorhaben. Die Bauherrschaft hat sich entschieden, dieses in Anlehnung an die SIA Norm 143 auszugestalten, aber nicht anonym durchzuführen. Die Zwischenbesprechung ermöglicht einen fachspezifischen Dialog zwischen

dem Beurteilungsgremium und den Planern. Auch für die Evaluation der Projektideen mit dem grössten Potenzial ist das direkte Gespräch - in Abweichung zur Norm 143 – von grösster Bedeutung.

Das Gesamtleistungsangebot dient als Grundlage dafür, beim Souverän den notwendigen Baukredit einzuholen.

Die Bauherrschaft behält sich ausdrücklich vor, das Projekt nach der Gesamtleistungssubmission entschädigungslos, d.h. ohne Anspruch auf weitere in Aussicht gestellte Aufträge, zu stoppen. Gründe hierfür können sein:

- Verschiebung der (gemeindeinternen) Prioritäten
- Negativer Entscheid des Souveräns
- Monetäre Überlegungen
- Es ist kein geeignetes Projekt eingereicht worden.
- Verfahrensabbruch aufgrund negativem Beschluss betreffend Baukredit

## 4.2 Nach erfolgtem Zuschlag

Der GLA, welcher den Zuschlag erhält, wird - unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch den Souverän (Zustimmung Urnenabstimmung) - mit der Erstellung des Bauprojekts, der Ausführungsplanung und dem Bau des Gebäudes / des Umbaus beauftragt.

# 5 Verfahrensablauf und Eignungskriterien

---

## 5.1 1. Phase: Präqualifikation von GLA

Geplant ist, die **vier** bestgeeigneten Gesamtleistungsanbieter zur zweiten Stufe der Submission zuzulassen. Massgeblich für die Auswahl ist die bestmögliche Erfüllung der Eignungskriterien. Die Bauherrschaft behält sich vor, bei sehr ähnlicher Eignung bis maximal fünf Bewerber zuzulassen.

Bei mehreren gleich geeigneten Bewerbern erfolgt die Präqualifikation aufgrund des **Erfüllungsgrads der Eignungskriterien** in nachgenannter Reihenfolge.

### 5.1.1 Eignungskriterien

Gewicht	Kriterium
50%	<b>Ausbildung und Referenzobjekte der Schlüsselpersonen</b> , umfassend insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung im Neubau/Umbau/Sanierung von Schulgebäuden / Tagesstrukturen</li> <li>• Einhaltung von Baukosten, Terminen und Qualität bei den Referenzobjekten</li> </ul>
40%	<b>Qualität und Leistungsfähigkeit des GLA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung im Neubau/Umbau/Sanierung von Schulgebäuden / Tagesstrukturen</li> <li>• Einhaltung von Baukosten, Terminen und Qualität bei den Referenzobjekten</li> </ul>
7%	<b>Personalstruktur</b> , umfassend insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grösse des GLA</li> <li>• Grösse der Fachplanerfirmen</li> </ul>
3%	<b>Qualitätssicherungssystem</b> des Bewerbers

### 5.1.2 Ablauf des Projekts – Phase 1 (Präqualifikation)

- **Ausschreibung PQ- Unterlagen**  
Freitag, 06.10.2023 auf Simap
- **Bezug der PQ- Unterlagen**  
auf Simap: <http://www.simap.ch>
- **Eingabetermin für PQ- Unterlagen**  
**Freitag, 03.11.2023 bis spätestens 11.00 Uhr** bei  
*Landis AG, Bauingenieure + Planer*  
*Steinhaldenstrasse 28*  
*8954 Geroldswil*  
eintreffend (Datum Poststempel nicht massgebend)  
Vermerk auf Couvert: Präqualifikation «Neubau Tagesstrukturen und Erweiterung Schulraum Schulanlage Steiacher, Wangen-Brüttisellen»
- **Benachrichtigung der Anbieter über Zulassung zur zweiten Phase des Verfahrens**  
ca. Anfang Januar 2024

### 5.1.3 Abgegebene Unterlagen

- „Pflichtenheft – 1. Stufe“ vom 06.10.2023
- „Eingabeformular – 1. Stufe“ vom 06.10.2023
- „Projektorganisation“ vom 06.10.2023
- „Vorlage Werkvertrag“ vom 06.10.2023

#### 5.1.4 Einzureichende Unterlagen

Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes „Eingabeformular – 1. Stufe“ mit den erforderlichen Beilagen.

#### 5.1.5 Vergütung der Aufwendungen

Da ein Gesamtleistungsverfahren einen erheblichen Aufwand für Bewerber und Bauherrschaft bedeutet, wird das Verfahren zweistufig durchgeführt.

Die Einreichung der Präqualifikationsunterlagen löst keine Entschädigungsansprüche aus.

### 5.2 2. Phase: Projektierung und Ausarbeitung eines GLA-Angebots

In der zweiten Stufe erhalten die ausgewählten Teams das detaillierte Pflichtenheft (Raumprogramm, Konstruktions- und Ausstattungsvorgaben usw.).

Im Rahmen des Offert- und Projektierungsprozesses werden neben zwei Fragerunden auch eine Zwischenbesprechung von Bauherrschaft und Gesamtleistungsanbieter eingeschaltet. Damit wird verhindert, dass aufgrund von Missverständnissen Lösungen entworfen und kostenmässig aufgearbeitet werden, welche nicht im Sinne des Auftraggebers sind. Allgemein gültige Aussagen dieser Zwischenbesprechungen werden allen am Verfahren teilnehmenden Teams zugänglich gemacht.

Vorgesehen ist folgender Ablauf:

- Erarbeiten einer Projektidee mit Grobkostenschätzung
- Beurteilung der Projektidee durch das Begleitgremium/ Jury und Vorbesprechung mit GLA.  
Die Projektideen werden durch den Organisator und die «Vorprüfer» (ohne Stimmrecht) vorgeprüft. Das Ergebnis wird in einem Vorprüfungsbericht festgehalten. Das Begleitgremium / Jury trifft sich zu einer «internen Zwischenbesprechung». Dabei werden die Projektideen gesichtet und die wesentlichen (Kritik-)Punkte festgehalten.  
An einer zweiten Sitzung «Zwischenbesprechung (extern)» (voraussichtlich 14.06.2024, vormittags) findet dann die Präsentation der Idee durch den GLA statt. Direkt im Anschluss erfolgt durch den jeweiligen «Projektgötti» (Fachpreisrichter) die mündliche Würdigung der Projektidee. Diese wird auch in einem Protokoll festgehalten. Das Protokoll wird dem jeweiligen GLA anschliessend zugestellt.
- Weiterbearbeitung der Projektidee zu einem «vertiefte Projektvorschlag» mit einem verbindlichen Preisangebot (Kostendach mit offener Abrechnung).  
Der «vertiefte Projektvorschlag» ist Basis für das Gesamtleistungsangebot des GLA's und die Umsetzung.  
Die «vertieften Projektvorschläge» werden durch den Organisator und die «Vorprüfer» (ohne Stimmrecht) vorgeprüft. Das Ergebnis wird in einem Vorprüfungsbericht festgehalten (exkl. Kosten / Angebot).

- **Bewertung der Eingabe durch das Begleitgremium / Jury**

Das Begleitgremium / Jury trifft sich intern zur «Zuschlagsbeurteilung». Dabei werden die «vertieften Projektvorschläge» wiederum in Arbeitsgruppen gesichtet und beurteilt.

Die Ergebnisse werden in einer schriftlichen Würdigung festgehalten. Diese werden mit der Zu- und Absageverfügungen, an alle GLA's versandt.

Die «Zweicouvert-Methode» wird sinngemäss umgesetzt: Die «Vertretungen mit Stimmrecht (Sachpreisrichter)» sowie die «Externen Architekten / Landschaftsarchitekten mit Stimmrecht (Fachpreisrichter)» haben vom Angebotspreis zum Zeitpunkt der Beurteilung des Zuschlagskriteriums «Gesamtkonzept» keine Kenntnis.

Die «Offertbereinigung / Projektpräsentation» dient dazu, Fragen zum Angebot und Abweichungen zur Ausschreibung zu klären und zu bereinigen (keine Abgebotsrunde). Zudem erfolgt die Beurteilung des Zuschlagskriteriums «Präsentation».

### 5.2.1 Zuschlagskriterien der zweiten Stufe

Die voraussichtlichen Zuschlagskriterien der 2. Stufe sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Gewicht	Kriterium
50%	<b>Gesamtkonzept</b> (Nutzungsqualität, Gestaltung und Städtebau, Aussenräume, etc.)
40%	<b>Gesamtpreis des Bauwerks</b>
10%	<b>Ablauf &amp; Zeitbedarf</b>

### 5.2.2 Ablauf des Projekts

- **Abgabe der Submissionsunterlagen**

Freitag, 16.02.2024 durch Landis AG

- **Besichtigung der Anlage**

Individuell (nach vorgängiger Terminvereinbarung)

- **Einreichen von Fragen zum Verfahren (1. Fragerunde)**

Freitag, 01.03.2024, vormittags, (als Word-Datei)

- **Beantwortung der Fragen**

ca. 15.03.2024

- **Einreichen Projektidee**

17.05.2024 bei Landis AG, Bauingenieure + Planer, Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil eintreffend. (Datum Poststempel nicht massgebend)

- **Zwischenbesprechung**

Freitag, 14.06.2024, vormittags

- **Einreichen 2. Fragerunde**

Mittwoch, 03.07.2024, vormittags, (als Word-Datei)

- **Beantworten der Fragen**

ca. 12.07.2024

- **Einreichen der definitiven Projekte mit Gesamtleistungsangebot**

Freitag, 06.09.2023 bei

Landis AG, Bauingenieure + Planer, Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil eintreffend.  
(Datum Poststempel nicht massgebend)

- **Offertbereinigung / Projektpräsentation**

Freitag, 11.10.2024, vormittags

- **Auftragsvergabe**

KW 43 (unter Vorbehalt der Urnenabstimmung voraussichtlich 18. Mai 2025)

- **Projektierung, Einholen der Baubewilligung und Bau**

Ab Ende Mai 2025

- **Fertigstellung**

Inbetriebnahme möglichst auf Beginn SJ 2028/2029

#### 5.2.3 Vergütung der Aufwendungen

Phase 2: Die Ausarbeitung der Gesamtleistungsangebote («vertiefter Projektvorschlag» mit Gesamtleistungsangebot) wird gesamthaft mit CHF 160'000 exkl. MwSt., aufgeteilt auf die zugelassenen Gesamtleistungsanbieter, entschädigt. Alle zugelassenen Anbieter erhalten die gleiche Entschädigung.

### 5.3 Politischer Prozess und Realisierung

- **Urnentermin**

Voraussichtlich 18.05.2025

- **Projektierung, Einholen der Baubewilligung und Bau**

Projektierungsbeginn ab Ende Mai 2025

- **Fertigstellung möglichst vor Anfang Schuljahresbeginn**

(ca. Ende Juni/Anfang Juli) **2028/2029**

### 5.4 Rechtsmittel

Gegen diese Ausschreibung kann innert 20 Tagen, vom individuellen Versand angerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 36, 8004 Zürich, schriftlich Beschwerde erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie hat einen Antrag, dessen Begründung mit Angabe der Beweismittel sowie die Unterschrift der die Beschwerde führenden Person oder ihrer Vertretung zu enthalten. Eine Kopie der vorliegenden Ausschreibung sowie vorhandener Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.